



NEUES VON WOLFGANG & HEIDI

Freundesbrief — April 2024

Liebe Freunde

Wenn wir in diesem Jahr eines noch nicht erlebt haben, dann ist es ... Langeweile!

Nach unserem kurzen Deutschland-Aufenthalt im Januar, bei dem wir wertvolle Zeit mit Familie und Freunden verbringen konnten, folgte ein ereignisreicher Februar hier in Sanggau im Schülerwohnheim. Am Valentinstag fanden die indonesischen Parlaments-, Kommunal- und Präsidentschaftswahlen statt, alles an einem Tag. Mit all den Kampagnen im Vorfeld, den Wahlplakaten, Debatten und Umfragen überall in den Nachrichten und in den sozialen Medien hätte man das chinesische Neujahrsfest fast übersehen können.

Doch obwohl die Chinesen in unserer Gegend eine Minderheit sind, gehören ihnen die meisten Geschäfte, die dann in der Regel etliche Tage lang geschlossen sind. So musste der Einkauf von Lebensmitteln für mehr als hundert Personen hier in New Hope gut geplant werden.



Heidis Ananas-Plantage



Schulung in Melingkat

Das chinesische Neujahrsfest geht auch mit einem "Frühjahrsputz" einher, und auch wir nutzten die Zeit, hier auf dem Gelände zu einem Großreinemachen in den Ecken, die man gerne übersieht und in denen sich heimlich Staub ansammelt und Schimmel wächst.

Das brachte mich zum Nachdenken - gibt es auch in meinem Leben Bereiche, die einen Frühjahrsputz brauchen? Staub überdeckt schöne Ereignisse und erlebten Segen, und Dankbarkeit wird zu Gleichgültigkeit, wenn wir vergessen, dass dies nicht unsere eigenen Errungenschaften waren, sondern die Gnade Gottes. Beziehungen werden schal, wenn Missverständnisse oder Verletzungen nicht geklärt werden und daraus Bitterkeit wird. Die Bücher, die niemand jemals lesen wird, biegen nur die Bretter im Bücherregal, doch wir beladen unsere Seelen und Herzen mit Sorgen und Ängsten. Jesus lädt uns ein, einen besonderen Frühjahrsputz zu machen:

"Bist du müde? Ausgelaugt? Ausgebrannt von der Religion? Komm zu mir. Komm mit mir und du wirst dein Leben wieder finden. Ich will dir zeigen, wie du dich wirklich erholen kannst. Geh mit mir und arbeite mit mir - sieh zu, wie ich es mache. Lerne den ungezwungenen Rhythmus der Gnade. Ich werde dir nichts Schweres oder Unpassendes auferlegen. Bleibe mit mir zusammen und du wirst lernen, frei und leicht zu leben."

(Nach Matthäus 11:28-30; meine Übertragung der modernen englischen Übersetzung "The Message").

Im März waren wir unterwegs zu einem Kindertagstraining in Melingkat; außerdem fuhr ich im März noch zwei Krankentransporte und wir hatten unerwarteten Besuch (siehe Rückseite).

An Ostern gab es im Schülerwohnheim großes Osterprogramm (auch wenn mir nie eingefallen wäre, das Ostereier-Suchen auf den Karfreitag zu legen). Im Gottesdienst am Ostersonntag ließen sich acht Jugendliche taufen, als Zeichen für sich und die Welt, dass sie ihr Leben ganz mit Jesus und unter Seiner Gnade führen wollen.

Euch gilt wie immer unser herzlicher Dank, für Eure Freundschaft, Eure Unterstützung und alle Eure Gebete.

Alles Liebe,

Wolfgang & Heidi



Taufe im Schülerwohnheim

KINDERGÄRTEN

Nach längerer Planung konnten wir für Mitte März einen Termin für ein weiteres Training für "unsere" zwanzig Kindergärtnerinnen aus zehn Dörfern in Melingkat festlegen, der auch für Daniel und Aran Tan aus Kuching passend war. Schwerpunkt des Auf-frischungskurses diesmal – Methode und Material zum Erwerb grundlegender mathematischer Konzepte (Zahlen- und Mengenverständnis, Grundlagen im Rechnen ...).

Unsere Flexibilität wurde erneut getestet, als Aran wegen eines Krankheitsfalls in ihrer Familie drei Tage vor dem Training nach Kuala Lumpur fliegen musste. Anstatt ihr übernahmen dann Daniel und Wolfgang das Training.

Wir staunen immer wieder über die Hingabe von den Ladies für die Kinder in den Dörfern, und ihre Energie während der zweieinhalb Tage Training. Obwohl die Tage voll waren und ihnen sichtlich die Köpfe brummt, haben sie sich bis spät in die Nacht noch ausgetauscht, Geschichten und Erfahrungen erzählt, und viel gelacht. So ein Training ist immer auch soziales Highlight ... da sie sich sonst nur selten begegnen.



An den vorher eingeholten übereinstimmenden Informationen über den Straßenzustand ("Es ist jetzt schon größtenteils geteert, es geht viel schneller und man bleibt nicht mehr stecken") hatte ich, wie sich unterwegs auch bestätigte, berechtigte Zweifel. Es gibt jetzt zwar längere Asphaltstrecken, aber die sind an jedem Brücklein und Durchlass noch unterbrochen mit Schotter- und Schlaglochabschnitten, und größtenteils bedeutet wohl höchstens die Hälfte (zumindest zeitlich).

Ach ja, und dann gibt es da noch die eine Stelle, die es seit fünf Jahren gibt ... auf dem Rückweg fanden wir uns plötzlich am Ende einer Schlange von vielleicht dreißig Lastwagen, die seit dem Vortag standen und darauf warteten, dass ein Palmöl-Tankkaster aus eben jenem Schlammstück abgeschleppt werden konnte. Nachdem die Piste genügend abgetrocknet war, taten sich dann einige Truckfahrer zusammen und schleppten im Fünfer-Gespann mit ihren Tankklastern den steckengebliebenen Truck frei.

Den zwei oder drei Pickups in der Schlange, so wie uns, wurde dann sogar Vorfahrt gewährt und wir warteten dann insgesamt doch nur zwei Stunden, keine ganze Nacht wie die anderen .

GROSSER SCHRECK UND GROSSE BEWAHRUNG

Ibu Luisa und Ibu Rahel brauchen einen Reisepass, da sie für ein Nehemia Treffen in Thailand im November eingeladen sind. Eine Woche nach dem Training machten sie sich mit ihrem Motorrad auf den Weg zum Passamt an der Grenze. Fast schon am Ziel hatten sie dann leider einen Unfall – Wolfgang holte sie dann im nächsten Health Post ab, wo sie von freundlichen Ersthelfern hingbracht worden waren, und brachte sie nach Sanggau ins Krankenhaus in die Notaufnahme zu Röntgen und Behandlung.

Gott sei Dank und wunderbarer Weise hatten beide nur Prellungen und Schürfwunden, Ibu Rahel allerdings eine heftige Gehirnerschütterung. Nach einer Woche Genesungsaufenthalt bei uns im Haus brachte Wolfgang sie dann wieder zurück nach Melingkat, diesmal ohne Zwangspause am großen Schlammloch ... wir bewundern die Ladies und alle Kindergärtnerinnen wirklich, wie sie trotz aller Widrigkeiten und Herausforderungen motiviert und hingegeben ihre Arbeit machen.



W.&H. Oelschlegel; Gg Damai 43, Jl Sutan Syahrir; Beringin, Kapuas; Sanggau 75812; KALBAR, INDONESIA
+ 62 - 812 - 5820 9667 - w.oelschlegel@gmail.com - skype: otienowolfgang - www. nehemia-team.de
Vaterhaus, Dieselstraße 77, 90441 Nürnberg - Tel: 0911 / 530 98 72 - office@vaterhaus.de



Bankverbindung: Vaterhaus e.V.; Evangelische Bank eG;
BIC: GENODEF1EK1; IBAN: DE76 5206 0410 0003 5050 90

